

## M.24

### Psychologische und pädagogische Handlungsfelder

# Testverfahren und Persönlichkeitsdiagnostik – Im Kontext von Schule, Beruf und digitalem Alltag

Alesha Kloos



© VectorMine/istock/Getty Images Plus

Ziel der Persönlichkeitsdiagnostik ist es, individuelle Unterschiede im Erleben, Verhalten und Denken systematisch zu erfassen. Mit Vorsicht wird außerdem versucht, Entwicklung zu beschreiben. Persönlichkeit selbst wird in der Wissenschaft als die Gesamtheit stabiler, aber veränderbarer Merkmale verstanden, welche Menschen in ihrem Denken, Fühlen und Handeln kennzeichnen. In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler kritisch mit Zuschreibungen auseinander, die durch Tests oder Alltagsdiagnostik entstehen.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	11–12
<b>Dauer:</b>	9 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Analysekompetenz, Reflexionskompetenz, Sachkompetenz
<b>Methoden:</b>	Auswertung, Diskussion, Reflexion, Selbstreflexion
<b>Inhalt:</b>	standardisierte Testverfahren, offene Testverfahren, Persönlichkeitsmessung, Persönlichkeitstypisierung, Big-Five-Modell, 16PF-Test, MMPI-2, Rorschach-Test, Selftracking

---

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

**Thema:** Persönlichkeitszuschreibungen, Persönlichkeitstests und Testgütekriterien

**M 1** Persönlichkeitszuschreibungen – Zwischen Schubladendenken und Erkenntnis

**M 2** Persönlichkeitstests – Grundlagen und Gütekriterien

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit Zuschreibungen von Persönlichkeit und ihrer Wirkung auseinander. Sie erarbeiten sich zentrale Testgütekriterien und können diese auf Beispiele anwenden.

---

### 3./4. Stunde

**Thema:** Populärwissenschaftliche und wissenschaftlich fundierte Tests

**M 3** Populäre Typen- und Persönlichkeitstests am Beispiel MBTI

**M 4** Standardisierte Verfahren (Big Five, MMPI-2, 16PF)

**Inhalt:** Die Lernenden vergleichen populäre und wissenschaftliche Persönlichkeitstests. Sie setzen sich mit den Stärken und Schwächen der verschiedenen Verfahren auseinander.

---

### 5. Stunde

**Thema:** Möglichkeiten und Grenzen projektiver Testverfahren

**M 5** Persönlichkeitstests mit offenen Verfahren – Beispiel Rorschach-Test

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler lernen projektive Verfahren kennen und reflektieren deren Möglichkeiten und Grenzen. Die Lernenden unterscheiden standardisierte von offenen Verfahren.

---

### 6./7. Stunde

**Thema:** Grenzen und Risiken psychologischer Tests

**M 6** Anwendungsbereiche und Grenzen von Persönlichkeitstests

**M 7** Was sagen Tests über mich und was nicht?

**Inhalt:** Selbst- und Fremdbild, Identität und Zuschreibungen: Die Lernenden können Unterschiede zwischen Selbst- und Fremdbild beschreiben und Grenzen psychologischer Tests nachvollziehen.

**8./9. Stunde**

**Thema:** Persönlichkeitstests und die eigene berufliche sowie persönliche Entwicklung

**M 8** Persönlichkeitstests im beruflichen Kontext

**M 9** Entwicklung der Persönlichkeit im Jugendalter

**M 10** Die Persönlichkeit zwischen Algorithmus und Selftracking

**Inhalt:** Die Lernenden setzen sich mit Vor- und Nachteilen der Persönlichkeitsdiagnostik für die eigene berufliche und persönliche Entwicklung auseinander.

**Erklärung zu den Symbolen**

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	einfaches Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau

## Standardisierte Verfahren (Big Five, MMPI-2, 16PF)

M 4

Lernen Sie drei der wichtigsten wissenschaftlichen Testverfahren genauer kennen. Wofür werden sie eingesetzt, wie funktionieren sie und wo liegen ihre Grenzen?

### Aufgaben

- Arbeiten Sie in Gruppen. Lesen Sie den Ihnen zugeteilten Text (Text A, B oder C). Erläutern Sie:
  - Worum geht es bei diesem Test?
  - Wo wird er angewendet?
  - Welche Schwachpunkte gibt es?
- Jede Gruppe stellt ihr Verfahren in eigenen Worten vor.
- Lesen Sie das Fallbeispiel (Text D). Halten Sie Ihre Ergebnisse zu folgenden Fragestellungen in Stichpunkten fest:
  - Was könnte Anna auch ohne Test tun, um mehr über ihre Persönlichkeit und Stärken zu erfahren?
  - Welche Rolle spielen Selbstreflexion und Gespräche mit anderen im Vergleich zu Tests?
- Führen Sie einen online zugänglichen, kostenlosen Big-Five-Test (<https://raabe.click/bigfive>) durch.
  - Vergleichen Sie: Welche Unterschiede in Aufbau und Ergebnis fallen in Bezug auf den MBTI auf?
  - Halten Sie Ihre Beobachtungen in Stichpunkten fest.



#### Leitfragen für die Beobachtung

- Wird erklärt, wie die Ergebnisse zustande kommen, oder bleiben die „Rechenwege“ unklar?
- Haben Sie das Gefühl, dass die Ergebnisse für Ihren Alltag nützlich sind?
- Was wirkt für Sie glaubwürdiger und warum?

#### Text A: NEO-FFI (NEO-Fünf-Faktoren-Inventar)

Das NEO-FFI ist ein Fragebogen zur Erfassung der sogenannten „Big-Five-Persönlichkeitsdimensionen“. Diese Dimensionen erinnern an Elemente der „Typen“ des MBTI, werden aber hier nicht im Sinne einer stereotypen Zuweisung verwendet. Die Big Five im Einzelnen sind:

- Offenheit (neugierig, fantasievoll, kreativ)
- Gewissenhaftigkeit (ordentlich, zuverlässig, diszipliniert)
- Extraversion (gesellig, aktiv, gesprächig)
- Verträglichkeit (freundlich, hilfsbereit, kooperativ)
- Neurotizismus (emotional instabil, ängstlich, unsicher)

Der Test besteht aus 60 Fragen, die man selbst beantwortet. Am Ende erhält man ein Profil, das zeigt, wo man auf den fünf Dimensionen steht.

Das NEO-FFI gilt, anders als der sehr weit verbreitete MBTI, als wissenschaftlich anerkannt, wird international genutzt und ist übersichtlich.

Die fünf Dimensionen der Big Five sind aber auch nur bedingt dazu geeignet, alle Persönlichkeitsaspekte abzubilden.

## M 5

## Persönlichkeitstests mit offenen Verfahren – Beispiel Rorschach-Test

Der Rorschach-Test gehört zu den sogenannten „projektiven Verfahren“ der Persönlichkeitsdiagnostik. Dabei werden mehrdeutige Bilder in Form von Tintenklecksen gezeigt. Die getestete Person beschreibt, was sie darin erkennt. Aus diesen Antworten versuchen Psychologinnen und Psychologen Rückschlüsse auf Persönlichkeit, Gefühle oder innere Konflikte zu ziehen. Projektive Verfahren wie der Rorschach-Test gelten als wissenschaftlich umstritten, weil ihre Ergebnisse stark von Interpretation und Kontext abhängen.

### Aufgaben

1. Führen Sie den Rorschach-Online-Test durch. Versuchen Sie spontan zu beschreiben, was Sie in den Bildern erkennen: <https://raabe.click/rorschach>.  
Notieren Sie anschließend:
  - Welche Formen oder Figuren haben Sie gesehen?
  - Haben Sie lange überlegt oder eher spontan geantwortet?
2. Vergleichen Sie Ihre Antworten mit denjenigen einer Partnerin oder eines Partners.
  - Welche Unterschiede gibt es in Ihrer Wahrnehmung?
  - Gab es Bilder, bei denen Sie etwas völlig Unterschiedliches gesehen haben?
  - Überlegen Sie gemeinsam: Was sagt das über die Subjektivität solcher Tests aus?
3. Beim Rorschach-Test kommt es auf die Interpretation der Antworten an.

#### Beispiele:

Antwort: „Ich sehe einen Schmetterling.“

Mögliche Interpretation: kreativ und fantasievoll.

Antwort: „Ich sehe eine Fledermaus.“

Mögliche Interpretation: eher ängstlich oder vorsichtig.

Überlegen Sie:

- Inwiefern können solche Interpretationen problematisch sein?
  - Welche Rolle spielt die Deutung der Testperson unter der Testleitung?
4. Diskutieren Sie gruppenweise, welche Probleme bei projektiven Tests entstehen können. Nutzen Sie dazu die Gütekriterien wissenschaftlicher Tests. Beachten Sie folgende Fragestellungen:
    - Ist der Test objektiv?
    - Liefert er zuverlässige Ergebnisse?
    - Misst er tatsächlich die Persönlichkeit?
  5. Eine Grundschule möchte einen Rorschach-Test einsetzen, um Schülerinnen und Schüler psychologisch einordnen zu können. Nehmen Sie dazu Stellung.



© Hermann Rorschach, Public domain,  
via Wikimedia Commons

## M 9

## Entwicklung der Persönlichkeit im Jugendalter

Persönlichkeit gilt in der Psychologie als relativ stabil, kann sich jedoch im Laufe des Lebens verändern. Besonders im Jugendalter und im Übergang zum Erwachsenenleben wirken viele Faktoren gleichzeitig: neue soziale Rollen, schulische Anforderungen, Freundschaften, Erfahrungen und persönliche Entscheidungen. Die Persönlichkeit entwickelt sich im Zusammenspiel von Umwelt, Erfahrungen und individuellen Entscheidungen. Es handelt sich dabei also um einen dynamischen Prozess.



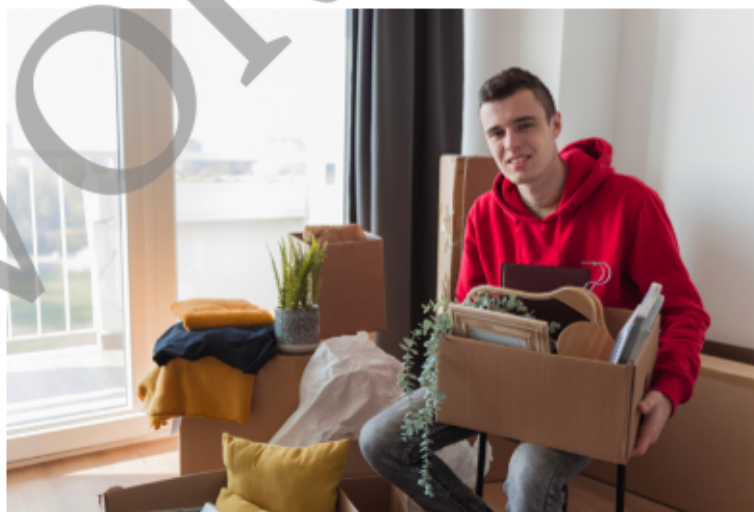
## Aufgaben

1. Ordnen Sie ein: Zu welcher Kategorie passen die folgenden Beispiele Ihrer Erfahrung nach am besten?

Beispiel	Umfeld	Persönliche Entscheidung	Erfahrung/Ergebnis
Praktikum in einem Betrieb			
bewusst mehr Verantwortung übernehmen			
Umzug in eine neue Stadt			
neuer Freundeskreis			

Diskutieren Sie anschließend im Plenum.

2. Betrachten Sie die folgenden möglichen Einflüsse auf die Persönlichkeitsentwicklung:
  - Familie
  - Freundeskreis
  - Lehrerinnen und Lehrer
  - eigene Entscheidungen
3. Beurteilen Sie die folgende Aussage: „Wer einmal schüchtern ist, bleibt meist ein Leben lang so.“



© Dobrila Vignjevic/E+/Getty Images